

## Information Trinkwasserqualität

1

gemäss Art. 275d der Lebensmittelverordnung vom 1. Mai 2002

Im Laufe des Jahres 2019 wurden durch das kantonale Labor in unserem Versorgungsgebiet 43 mikrobiologische Proben erhoben. 41 Proben entsprachen den an Trinkwasser gestellten Anforderungen, 2 Proben entsprachen den Anforderungen annähernd. Die beiden Nachkontrollen wiesen dann wieder ein normales Bild auf. Ebenfalls wurden 22 chemische Untersuchungen durch das kantonale Labor gemacht. Sämtliche analytisch bestimmten Werte zeigten ein normales Bild. Die chemischen Analysen in den verschiedenen Versorgungsgebieten sahen wie folgt aus:

### Dorf: (20.11.19)

Gesamthärte, französische Härtegrade	26.1 °fH	(ziemlich hart)
Nitratgehalt	5.5 mg/l	(Toleranzwert 40mg/l)

### Dorf, obere Druckzone (20.11.19)

Gesamthärte, französische Härtegrade	25.6 °fH	(ziemlich hart)
Nitratgehalt	5.2 mg/l	(Toleranzwert 40mg/l)

### Raad: (03.09.2019)

Gesamthärte, französische Härtegrade	30.5 °fH	(ziemlich hart)
Nitratgehalt	8.1 mg/l	(Toleranzwert 40mg/l)

### Hüebli: (03.09.2019)

Gesamthärte, französische Härtegrade	27.1 °fH	(ziemlich hart)
Nitratgehalt	3.9 mg/l	(Toleranzwert 40mg/l)

### Scheidegg: (03.09.2019)

Gesamthärte, französische Härtegrade	27.1 °fH	(ziemlich hart)
Nitratgehalt	3.9 mg/l	(Toleranzwert 40mg/l)

### Hittenberg: (03.09.2019)

Gesamthärte, französische Härtegrade	27.1 °fH	(ziemlich hart)
Nitratgehalt	3.9 mg/l	(Toleranzwert 40mg/l)

### Mettlen-Güntisberg: (03.09.2019)

Gesamthärte, französische Härtegrade	24.7 °fH	(mittelhart)
Nitratgehalt	5.4 mg/l	(Toleranzwert 40mg/l)

Die für die WVG Wald massgebenden Härtestufen des Wassers sind:

15 bis 25 °fH	mittelhart
25 bis 32 °fH	ziemlich hart
32 bis 41 °fH	hart

Unser Wasser wird vor dem Einlauf in die Reservoirs mittels UV-Anlagen entkeimt.

Woher unser Wasser stammt und wie das Verhältnis zwischen Quell-, Grund- und Seewasser ist, sehen Sie auf den Seiten 2, 14 und 15.

Beim kantonalen Labor sind wir auf der Warteliste für eine Chlorothalonil Wasserprobe. Das Labor ist überlastet und erachtet unsere Wasserversorgung als nicht gefährdet, da wir nur wenig Grundwasser aufbereiten und der kleine Grundwasserspeicher eine grosse Umwälzung hat. Zudem hat es in der Umgebung keine intensiv genutzten Landwirtschaftsflächen.

## Geschäftsbericht 2019

### Wasserhaushalt

Der Wasserhaushalt hat sich nach dem trockenen 2018 wieder eingespielt und bewegt sich auf einem normalen Niveau. Obwohl auch der Sommer 2019 sehr heiss war, hat es immer wieder schöne Landregen gegeben, die unsere Quellen gespiesen haben. Die Quellerträge waren sehr ausgeglichen und die Quellen hatten wenig Verwurf. Auch die Quellen im Hittenberg, welche im Sommer 2018 nichts mehr brachten, sind wieder auf dem Niveau des Jahres 2017.

	2019	2018	2017	2016
Quellwasser	94.56 %	68.05 %	95.31 %	98.09 %
Grundwasser	4.00 %	7.62 %	2.33 %	1.17 %
Seewasser	1.44 %	24.33 %	2.36 %	0.74 %

Von den rd. 95 % Quellwasser mussten rd. 8 % aus dem Sagenraintobel in das Reservoir Vorderwald gepumpt werden. Über 86% des Wassers ist von den Quellen direkt in die Reservoirs geflossen. Aufgrund des Umbaus des Bahnhofs Tann musste die Seewasserleitung verlegt werden. Insgesamt konnten wir fast 3 Monate kein Wasser von der Gruppe beziehen. Dies war zum Glück im Frühjahr 2019 kein Problem. Aufgrund der Baustelle im Sagenraintobel konnten wir ab Mitte Oktober kein Wasser mehr aus dem Stollen beziehen.

Der Wasserverbrauch ist um rd. 15 % zurückgegangen und wieder auf dem Niveau der Vorjahre.

### Bauprojekte

Das Grossprojekt um die Neuwies ist fertig erstellt und alles ist in Betrieb. Die Bauabrechnung ist noch pendent, es sollte jedoch alles im Kostenvoranschlag sein.

Die Leitungserneuerungen mit neuem Ringschluss im Oberen Hömel sind erstellt. Aufgrund der guten Vergabe der Tiefbauarbeiten und da noch andere Werke mitmachten, werden wir dort klar unter dem Kostenvoranschlag abschliessen.

Um die Versorgungssicherheit der Überbauung Felsenau und des neuen Alterszentrums sicherzustellen, haben wir 2019 einen Ringschluss von der Rosenthalstrasse zur Schützenstrasse erstellt.

Beim Bauprojekt Sagenrain mussten wir lange auf die Baubewilligung warten, da diverse kantonale Ämter noch einbezogen werden mussten. Ende August hatten wir endlich die Baufreigabe. Aufgrund der Schonzeit der Fische mussten wir dann sofort beginnen, da die Bachquerung der neuen Transportleitung bis Ende September abgeschlossen werden musste. Gleichzeitig wurde mit dem Anbau des Stufenpumpwerks begonnen. Bis Ende Oktober kamen die Arbeiten sehr gut voran. Danach machte dem Tiefbauer das nasse Wetter sehr zu schaffen und der Zeitplan konnte nicht ganz eingehalten werden. Am 6. Dezember konnte das neue Stufenpumpwerk dann in Betrieb genommen werden. Der Leitungsbau der Verbindungsleitung zum Sonnenberg wurde am 20. Dezember fertig.

## **Betriebsrechnung / Rechnungsabschluss**

Die Jahresrechnung der WVG Wald schliesst bei Einnahmen von Fr. 1'611'546.45 und Ausgaben von Fr. 1'564'514.40 (inkl. Bildung einer Rückstellung für das Projekt Reservoir Vorderwald von Fr. 400'000.00) mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 47'032.05 ab.

## **Vermögensrechnung**

Das Eigenkapital hat sich um den Gewinn erhöht und beträgt per 31.12.2019 nun Fr. 1'042'244.11. Für die anstehenden Investitionen in das Reservoir Vorderwald stehen Rückstellungen von total Fr. 1'600'000.00 bereit.

## **Budget / Investitionsplan**

Das Budget sieht für das Jahr 2020 einen Gewinn von rd. Fr. 78'500.00 vor. Neben dem Abschluss des Pumpwerks Sagenrain werden im Jahr 2020 die neue Jonabrücke mit Leitungsanpassungen sowie Leitungserneuerungen im Schiblliraiweg erstellt. Beide Projekte werden zusammen mit anderen Werken ausgeführt. Zudem stehen Investitionen in der Leitwarte an.

## **Märt / Chilbi**

Die Märt-Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 363.00. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 21'208.25. Der kleine Verlust ist primär auf das schlechte Wetter und das Nichterscheinen des Karussellbetreibers beim Herbstmarkt zurückzuführen.

## **Verwaltung / Allgemeines**

Der Austausch der Wasseruhren ist bis auf einige wenige Uhren abgeschlossen. Die neuen Uhren bewähren sich und es konnten bereits einige Unstimmigkeiten durch die Datenauswertung der Uhren bereinigt werden.

Besten Dank an den Vorstand für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit, unserem Brunnenmeister Oskar Sina welcher bereits seinen Nachfolger, Daniel Zumbach, einarbeitet und dem Ingenieurbüro Frei + Krauer für die sehr kompetente Projektplanung.

Wie immer möchten wir allen unseren Genossenschafftern und Genossenschaffterinnen danken, die uns auf Unstimmigkeiten in der Wasserversorgung aufmerksam machten oder uns Beobachtungen meldeten, die auf mögliche Leitungsbrüche schliessen liessen.

Allen Unternehmungen, mit denen wir im vergangenen Jahr zusammenarbeiten durften, danken wir für ihre Flexibilität.

Der Berichterstatter  
Mathias Schaufelberger